

Transkribieren: Eine Einführung mit Übungen zum Selbststudium

Von Carolin Fleischer-Heininger und Stella Winter

Grundlegende Kenntnisse zur Transkription aus dem Japanischen sind sowohl mit Blick auf das Verfassen eigener (wissenschaftlicher) Texte als auch auf die Auseinandersetzung mit aus dem Japanischen übersetzter Primär- und Sekundärliteratur erforderlich.

Für die Transkription von japanischer Schrift, d. h. von *kanji* und *kana*, gibt es zwei Systeme: Das modifizierte Hepburn- und das Kunrei-System. Im Folgenden werden beide Transkriptionssysteme kurz vorgestellt.

Da die Transkription nach dem modifizierten Hepburn-System der Standard für die Transkription des Japanischen ist, wird in diese eingehend eingeführt: Die grundlegenden Transkriptionsregeln sowie einige Sonderfälle werden vorgestellt und durch Beispiele verdeutlicht. Anschließend bieten zwei Übungen die Gelegenheit, die Transkriptionsregeln anzuwenden – zuerst für einzelne Worte und anschließend für vollständige Sätze. Es folgen Beispiellösungen für die Übungen sowie einige Literaturhinweise.

1. Transkriptionssysteme: Das modifizierte Hepburn- und das Kunrei-System

1.1 Das modifizierte Hepburn-System

Das modifizierte Hepburn-System ist das verbreitetste Transkriptionssystem und das einzig amtlich anerkannte. Es geht zurück auf das nach James Curtis Hepburn (1815–1911) benannte Hepburn-System von 1887.¹ Es wurde 1954 mit der dritten Auflage des *Kenkyusha's New Japanese-English Dictionary* eingeführt.

Die Konsonanten im Hepburn-System basieren auf der englischen Aussprache, was man vor allem bei Silben, die mit „sh“, „j“ und „ch“ gebildet werden, erkennen kann. Die Aussprache der Vokale „a“ 「あ」, „i“ 「い」, „u“ 「う」, „e“ 「え」 und „o“ 「お」 hingegen ähnelt wohl am ehesten dem Italienischen.

1.2 Das Kunrei-System

Die Kunrei-Transkription ist eine Weiterentwicklung des sogenannten Nihon-shiki-Systems. Dieses wurde 1885 von Aikitsu Tanakadate 田中館愛橘 (1856–1952) entwickelt. Es sollte die japanischen Zeichen durch westliche Schrift ersetzen. Da das Kunrei-System für Japaner:innen entwickelt worden ist, verfolgt es – anders als das Hepburn-System – nicht die Absicht, die japanische Aussprache für englisch-sprachige Ausländer:innen zu vereinfachen.

Verglichen mit dem Nihon-shiki-System, legt das Kunrei-System mehr Gewicht auf die Aussprache. Kunrei war von 1937 bis 1954 die offiziell anerkannte Umschrift und wird noch heute in japanischen Grundschulen gelehrt.

Das Kunrei-System umschreibt 「し」 mit „si“, 「つ」 mit „tu“ und 「ち」 mit „ti“. Folglich wird 「ちゃ」 zu „tya“, 「ちゅ」 zu „tyu“ und ちょ zu „tyo“. Die Kana 「じ」 und 「ぢ」

¹ Hepburn und modifiziertes Hepburn unterscheiden sich insbesondere bei der Darstellung von 「ん」 – so auf dieses eine mit den Konsonanten „b“, „p“ und „m“ beginnende Silbe folgt. Im ursprünglichen Hepburn wird dieses mit „m“, im modifizierten mit „n“ dargestellt.

Beispiel: shimbun/shinbun 新聞.

Hieraus resultiert etwa die Umschrift Asahi shimbun 朝日新聞, die durch diese auflagenstarke japanische Zeitung selbst bis heute beibehalten wird.

werden zu „zi“, 「じゃ」 zu „zya“ und 「ふ」 zu „hu“. Um 「ん」 in der Umschrift von den Silben der „na“-Reihe abzugrenzen, wird ein Apostroph verwendet. Lange Vokale markiert i. d. R. ein Zirkumflex.

Beispiel: han'ô 反応.

2. Grundlegende Regeln für die Transkription nach dem modifizierten Hepburn-System

- Die Silbe „n“ 「ん」 wird auch vor einer mit den Konsonanten „b“, „p“ und „m“ beginnenden Silbe mit „n“ transkribiert – auch wenn sie in diesen Fällen „m“ ausgesprochen wird.

Beispiel: shinbun, senmon, shinpai.

- Folgt auf „n“ 「ん」 ein Vokal oder eine mit „y“ beginnende Silbe, so muss dazwischen ein Apostroph gesetzt werden.

Beispiel: Man'yōshū, hon'yaku, tan'yi.

- Die Postpositionen 「は」, 「へ」 und 「を」 sollten nach ihrer tatsächlichen Aussprache als „wa“, „e“ und „o“ (d. h. nicht „he“ und „wo“) transkribiert werden. Bei 「を」 wird allerdings oft eine Ausnahme gemacht und „wo“ geschrieben.
- Doppelkonsonanten (*sokuon* 側音) – so etwa *kokka* 国家, *kassen* 合戦, *kappa* 河童 – werden in der Umschrift doppelt geschrieben.

Beispiel: guzzu グッズ = „goods“.

- Vokallängen werden mit einem Makron – für wissenschaftliche Arbeiten empfohlen – oder dem Zirkumflex gekennzeichnet. Bei der Transkription von langem „e“ und langem „i“ gilt es zu beachten: 「ええ」 und 「エー」 werden als „ē“, イー wird als „ī“, 「いい」 jedoch als „ii“ umschrieben.

Beispiel: mēdē メーデー, pīman ピーマン, shirīzu シリーズ, ē ja nai ka ええじゃないか; aber: nii-san 兄さん, Iijima 飯島.

- Werden japanische Wörter mit einem grammatikalischen Geschlecht versehen, leitet sich dieses von dem deutschen Oberbegriff ab, dem dieses Wort zugeordnet werden kann. Es ist möglich, einen solchen zu ergänzen.

Beispiel: das *nō*-Theater, die *rāmen*-Nudeln.

- Japanische Wörter werden grundsätzlich kleingeschrieben. Es gelten jedoch die folgenden Ausnahmen:
 - Personennamen und geographische Bezeichnungen werden immer großgeschrieben.

Beispiel: Murakami Haruki, Katō Shūichi, Yosano Akiko, Yoshimoto Banana, Nihon, Rondon.

- Von Ländernamen abgeleitete Bezeichnungen für Einwohner:innen und Sprachen werden klein geschrieben.

Beispiel: nihonjin, nihongo, kango, wabun, eigo.

- Das erste Wort eines Satzes, eines Texttitels, eines Produktnamens oder eines Körperschaftsnamens wird großgeschrieben; alle folgenden Wörter klein.

Beispiel: Wakai nihon no kai, Burai-ha, *Genji monogatari*, *Sora no kaibutsu* *Aguī*, Monkashō, Kare wa se ga takai desu.

- Für die Worttrennung und den Bindestrichgebrauch gilt: Wörter, die als selbständige Lexeme im Wörterbuch aufgeführt sind, werden getrennt geschrieben.

Beispiel: seiji shōsetsu, bunmei kaika.

Die Höflichkeitspräfixe „o-“, „go-“ und „mi-“ sollten mit einem Bindestrich abgetrennt werden.

Beispiel: o-cha, go-kazoku.

- Pluralsuffixe werden mit Bindestrich abgetrennt.

Beispiel: watashi-tachi, anata-gata.

- Namenssuffixe werden mit Bindestrich angefügt.

Beispiel: Yamada-san, Rika-chan.

Vor an geographische Begriffe angefügte Bezeichnungen von Verwaltungseinheiten oder vormodernen Herrschaftsgebieten wird ein Bindestrich gesetzt.

Beispiel: Kanazawa-shi, Tōkyō-to.

3. Sonderfälle in der modifizierten Hepburn-Transkription

- Bei im Deutschen lexikalisierten Wörtern (d. h. Wörtern, die sich im „Duden“ finden) wird gemeinhin auf die Verwendung von Makrons verzichtet. Auch in wissenschaftlichen Arbeiten werden sie zumeist weder kursiv gesetzt noch um *kanji/kana* ergänzt. Sofern es sich um Nomen handelt, werden diese großgeschrieben.

Beispiel: Tokio/Tokyo, Kioto/Kyoto, Sushi, Anime, Tenno, Karoshi.

- Ehrentitel, Amts- oder Rangbezeichnungen, die fester Bestandteil eines Personennamens sind, werden großgeschrieben.

Beispiel: Murasaki Shikibu, Kōbō Daishi, Musō Kokushi, Meiji Tenno.

- Epochenbezeichnungen und Jahresdevisen werden in der Umschrift wie auch im deutschen Text großgeschrieben – auch im Fall der Ergänzung durch ein deutsches Wort.

Beispiel: Taika, Genroku, Meiji, Edo-Zeit, Meiji-Restauration, Heisei-zeitlich.

4. Übungen: Transkribieren nach dem modifizierten Hepburn-System

4.1 Transkribieren Sie die folgenden Wörter nach dem modifizierten Hepburn-System.

1. 今日
かんが
2. 考える
3. かんどう
ふくざわゆきち
4. 福沢諭吉
とみおか
5. 富岡さん
6. お茶
7. クイズ
8. マクドナルド
9. メーカー
10. ユーチューブ
11. お肉
12. ものごと
13. 新聞記事
きじ
14. かき氷
ごおり
15. 後醍醐天皇
ごだいごてんのう
16. 元禄時代
げんろく

4.2 Transkribieren Sie die folgenden Sätze nach dem modifizierten Hepburn-System.

1. これは^{わたなべ}渡辺さんのお父さん のカメラです。ソニーのカメラです。

2. ああ、暑い。^{つめ}冷たいビールが飲みたいなあ。

3. 私は高校時代に、特に言葉そのものに^{ことば}興味^{きょうみ}を持ち始めて、大野先生のご本を^{おおの}三冊^{さん}立て続けに読ませていただきました。

4. 同じく赤いラインの入った黒いロングコートとズボンを^み身に着けている。

5. これ日本のライスなの？^{すば}素晴らしいワ！^{にがて}ライスは苦手だったけど、これなら食べられる。

5. Lösungen zu den Übungen

Zu 4.1

1. 今日 – kyō
2. ^{かんが}考える – kangaeru
3. かんどう – kandō
4. ^{ふくざわゆきち}福沢諭吉 – Fukuzawa Yukichi
5. ^{とみおか}富岡さん – Tomioka-san
6. お茶 – o-cha
7. クイズ – kuizu
8. マクドナルド – Makudonarudo
9. メーカー – mēkā
10. ユーチューブ – yūchūbu
11. お肉 – o-niku
12. ものごと – monogoto

13. 新聞記事 –shinbun kiji
14. かき 氷 – kaki gōri
15. 後醍醐天皇 – Go-daigo Tennō
16. 元禄時代 – Genroku jidai

Zu 4.2

1. Kore wa Watanabe-san no o-tō-san no kamera desu. Sonī no kamera desu.
2. Ā, atsui. Tsumetai bīru ga nomitai nā.
3. Watashi wa kōkō jidai ni, toku ni kotoba sono mono ni kyōmi o mochi hajimete, Ōno-sensei no go-hon o san-satsu tatetsuzukete itadakimashita.
4. Onajiku akai rain no haitta kuroi rongukōto to zubon o mi ni tsukete iru.
5. Kore Nihon no raisu na no? Subarashii wa! Raisu wa nigate datta kedo, kore nara taberareru.

Literaturhinweise

Hadamitzky, Wolfgang (2005): „Sprachlexikon: Transkriptionssysteme“. *Japanbezogene Lehrmaterialien, Wörterbücher und Bibliografien*.

https://www.hadamitzky.de/deutsch/sl_transkriptionssysteme.htm (08.04.2021).

Schamoni, Wolfgang (2002): „Regeln für die Umschrift des Japanischen in schriftlichen Arbeiten“. *Japanologisches Seminar der Universität Heidelberg*. https://www.uni-heidelberg.de/imperia/md/content/fakultaeten/phil/zo/iko/studium/hilfsmittel/transkript_japan.pdf (08.04.2021).